

Mit dieser Art und Weise ihres Lebens beeinflusst die Familie alle Seiten der Entwicklung der Kinder.

Natürlich kann nicht übersehen werden, daß es auch noch Familien gibt, in denen das Zusammenleben noch nicht den neuen Bedingungen entspricht, in denen alte, überholte Vorstellungen vom Leben und der Erziehung konserviert sind. Es ist ein wichtiges Anliegen der Gesellschaft und aller Eltern, daß auch diesen Familien geholfen wird, ihren erzieherischen Pflichten besser nachzukommen.

In diesem Zusammenhang haben die Kommunisten unter den Eltern eine hohe Verantwortung. Viele parteilose Eltern lassen sich in ihrem erzieherischen Handeln von dem Beispiel der Genossen, insbesondere davon leiten, wie sie ihre eigenen Kinder zu jungen Kommunisten erziehen.

In der Familie des Genossen Wuthe, langjähriger Vorsitzender des Elternbeirates der EOS Oranienburg, Vater von 6 Kindern, Schlossermeister im VEB Kaltwalzwerk Oranienburg, ist es üblich, daß die Kinder die Freuden, aber auch die Probleme ihrer Eltern kennen. Sie erfahren zum Beispiel, welche Erfolge und welche Sorgen es im Betrieb bei der Erfüllung des Planes gibt. Im engen Kontakt mit seinen Kindern gibt Genosse Wuthe seine politischen Erfahrungen weiter. Er spricht mit ihnen über Fragen des Klassenkampfes in unserer Zeit. Einen bedeutenden Raum nehmen in den Gesprächen die Beziehungen des Werkkollektivs zu den Freunden und Genossen der Pateneinheit der Sowjetarmee ein. Genauso wird in der Familie des Genossen Wuthe aber auch den Problemen, die die Kinder selbst bewegen, große Aufmerksamkeit geschenkt. Ihre Erlebnisse, Erfolge und die sie bewegenden Fragen finden immer Verständnis und Rat. Dort, wo es notwendig wird, erhalten

die Kinder die elterliche Hilfe.

Es hat sich bewährt, wenn die Genossen in den Elternvertretungen gemeinsam mit den Pädagogen dafür sorgen, daß solche und andere Erfahrungen in den Elternversammlungen zur Sprache gebracht und zum Nutzen aller Eltern verallgemeinert werden.

Viele Eltern begrüßen es nachdrücklich, wenn ihre Arbeitskollektive an den Freuden und Sorgen der Erziehung teilnehmen, wenn die Grundorganisationen der Partei in allen Betrieben und Einrichtungen der Erziehung der Kinder in den Familien ihrer Mitglieder zunehmende Aufmerksamkeit schenken. So gehört es zur Arbeitsweise der Parteileitung der Grundorganisation VEB Technisches Glas Ilmenau, daß sie von den Leitern, Meistern, Brigadiern fordert, in ihren Kollegen nicht nur den Produktionsarbeiter oder den Spezialisten zu sehen, sondern auch den Vater, die Mutter, die mit der Erziehung ihrer Kinder einen wichtigen Beitrag zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft leisten.

### **Neue Bedingungen für die Erziehung**

Die sozialistische Gesellschaft fordert nicht nur höhere Verantwortung, sondern schafft auch systematisch neue Bedingungen, um diese immer besser wahrnehmen zu können. Dazu gehören in erster Linie die soziale Sicherheit und Geborgenheit in unserem Staat und die mit der Erfüllung der Hauptaufgabe verbundene Erhöhung des kulturellen und materiellen Wohlstands der Familien. Darin ist eingeschlossen, daß heute in den Familien mehr Zeit für die Erziehung der Kinder zur Verfügung steht.

Es ist eine der entscheidenden Fragen in den Aussprachen zu den Elternvertretungen, wie diese neuen Möglichkeiten durch die Eltern

### **Leserbriefe**

tig. **Parteigruppenorganisator Heinz Pfau** konnte vor der Parteigruppe 6 berichten, wie die Genossen in dem Kollektiv der Triebfahrzeugführer kompromißlos und zielstrebig gegen jeden Schlendrian gekämpft haben, jede Unregelmäßigkeit auf ihren Diesellokomotiven beseitigt und bis heute über 80 Monate ohne Bahnbetriebsunfälle gearbeitet haben. Das fiel den Eisenbahnern nicht in den Schoß. Mancher Genosse wurde in der Parteigruppe kritisiert, mancher Kollege mußte sich vor dem Arbeitskollektiv verantworten. Heute ist die Dienstplangemeinschaft 8 des Genossen

**Gottfried Blümel**, in der die Parteigruppe 6 wirkt, ein angesehenes Kollektiv. Es bestimmt das Leistungsniveau unter den Triebfahrzeugführern mit.

Ein anderes Beispiel ist die Parteigruppe in der Triebfahrzeugerhaltung. Diese Genossen führen nicht nur regelmäßig ihre Versammlungen in der Parteigruppe durch, sie erarbeiten sich auch einen einheitlichen Standpunkt durch die Auswertung der Parteibeschlüsse. In den persönlich-schöpferischen Plänen, nach denen 90 Prozent des Produktionskollektivs arbeiten, ist die Materialökonomie und die bes-

sere Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens Schwerpunkt. Die Genossen erläutern, wie sie durch ihr eigenes Vorbild alle Schlosser und Elektriker anregten, bestimmte Tausch- und Kleinteile, wie zum Beispiel Kühlerelemente, aufzuarbeiten und wiederzuverwenden und dadurch wertvolles Material einsparen. Ähnliches könnte man auch aus anderen Parteigruppen berichten.

Wir haben die Arbeit der Parteigruppen immer als eine kontinuierliche Aufgabe aller Mitglieder und Kandidaten verstanden, die zur Mobilisierung der Eisenbahner in